
10 Tipps zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

1. Flexible Arbeitszeitregelungen
2. Familienfreundlicher Arbeitsort, z. B. Eltern-Kind-Arbeitszimmer
3. Familienbewusste Führungskompetenz
4. Unterstützung des Wiedereinstiegs nach der Elternzeit
5. Kinderbetreuungslösungen
6. Familienbewusste Personalplanung und -entwicklung; Berücksichtigung der Eltern bei Fort- und Weiterbildungen
7. Familienbewusste Arbeitsorganisation; z.B. Springer- und Vertretungsregelungen
8. Teilzeitausbildung
9. Offene Kommunikation über familienfreundliche Personalpolitik
10. Förderprogramme nutzen

Weiterführende Informationen und Kontakte:

Eine **Linkliste mit Kinderbetreuungsanbietern** sowie weitere Informationen finden Sie unter www.ihk-bonn.de unter Eingabe des Webcodes 910.

Für Fragen, Anregungen und Wünsche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihre Ansprechpartnerin in der IHK
Bonn/Rhein-Sieg:

Carina Nillies
Referentin des Hauptgeschäftsführers
IHK Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17
53113 Bonn
Tel. 0228/2284-140
Fax 0228/2284-124
Mail: nillies@bonn.ihk.de
Web: <http://www.ihk-bonn.de>



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg



Kita & Co.

Ein Überblick über
Kinderbetreuungsangebote

Kita und Co.

Ein Überblick über Kinderbetreuungsangebote

Beruf und Familie unter einen Hut bekommen, dass wünschen sich nicht nur Eltern. Es ist auch ein wichtiges Thema für Unternehmen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Die Fehlzeiten werden reduziert,
- die Leistungsfähigkeit wird gesteigert,
- die Fluktuation wird gering gehalten,
- der Wiedereinstieg nach der Elternzeit wird reduziert
- und die Bindung an das Unternehmen wird gestärkt.

Betriebe, die die Balance zwischen Beruf und Familie gewährleisten, brauchen den Fachkräftemangel nicht zu fürchten und haben gegenüber Konkurrenten einen Wettbewerbsvorteil.

Doch wie lassen sich Beruf und Familie vereinbaren? Es muss nicht immer gleich die Betriebskita sein. Dies kann eine Lösung für große Unternehmen darstellen. Für kleine und mittelständische Unternehmen sind andere Lösungen sinnvoll.

Dieser Flyer gibt Ihnen eine kurze Übersicht über unterschiedliche Kinderbetreuungsangebote.

Betriebskita

Unternehmen können selbst eine Betriebskita auf dem Unternehmensgelände betreiben, oder die Betreiberschaft auslagern. Die Betriebskita nimmt ausschließlich Mitarbeiterkinder auf und die Öffnungszeiten werden individuell an die unternehmerischen Bedarfe angepasst.

Kooperation mit benachbarten Unternehmen

Diese Lösung sieht vor, dass sich mehrere Unternehmen zusammen schließen und gemeinsam eine Kindertageseinrichtung errichten. Jedes Unternehmen erhält nach seinem Bedarf Plätze und zahlt anteilig die Kosten. So können sich auch kleine Betriebe beteiligen.

Erwerb von Belegrechten

Kostengünstiger als eine Betriebskita ist der Erwerb von Belegrechten in Kindertagesstätten oder bei Tagespflegestellen. Deshalb ist es oft für kleine und mittelständische Unternehmen eine Alternative. Unternehmen können sich in bestehenden Einrichtungen ein Anrecht auf die Belegung einer bestimmten Anzahl von Plätzen kaufen.

Tagespflegestelle

Die Betreuung der Kinder in Tagespflegestellen kann individuell festgelegt werden. Sie kann stundenweise oder ganztägig vereinbart werden. Der Vorteil liegt in der hohen Flexibilität.

Beauftragung von Familien-dienstleistern

Unternehmen können familienbezogene Dienstleister in Anspruch nehmen. Sie helfen bei der Organisation oder Übernahme der Betreuung in Kindertageseinrichtungen. Der externe Sachverstand ist besonders hilfreich, um individuelle Lösungen zu finden.

Unterstützung von Elterninitiativen

Unternehmen haben auch die Möglichkeit, beschäftigte Eltern zu unterstützen, die die Betreuung ihrer Kinder selbst organisieren. Dies kann in Form einer Elterninitiative oder eines privaten Vereins geschehen. Finanzielle Mittel und Sachleistungen, wie Möbel oder Spielzeug sind eine willkommene Unterstützung. Die Unternehmen können die Beschäftigten für ehrenamtliche Tätigkeiten im Rahmen der Elterninitiative freistellen.